

Postulat

Neues Konzept für den Hirschpark

Die Stadt Luzern zahlt einen namhaften Beitrag an den Hirschpark Luzern, obwohl dies nicht zu ihren obligaten Gemeindeaufgaben gehört. Das ist auch richtig so, handelt es sich doch um einen wertvollen Freiraum der erhalten bleiben muss und zur Wohnstadt Luzern gehört.

Der Hirschpark ist historisch gewachsen. Schon lange bewegen sich darin eine Anzahl Grosstiere. Doch auch diese Medaille hat eine Kehrseite. Der ehemals bestandene Buchenwald wurde als Folge der intensiven Tierhaltung mehr und mehr zurückgedrängt oder die Bäume mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Sie wurden durch einen pflegeleichteren Mergelboden ersetzt. Je nach Wetterlage sind die Ausscheidungen der vielen Tiere weit herum riechbar und für viele Anwohner Anlass zum Ärger.

Wir bitten den Stadtrat, die Form der Wildtierhaltung einer Prüfung zu unterziehen. Werden doch auch Tierparks nach neueren Erkenntnissen der Tierhaltung eingerichtet.

Um ein Beispiel zu nennen:

Es wäre denkbar, diesen „Hirsch“park landschaftlich umzugestalten. Auch die Frage der Wahl anderer Tierarten soll geprüft werden. Grosstiere könnten durch kleinere ersetzt werden, die sich in einem Streichelzoo tummeln. Dies wiederum wäre eine Chance für ein Arbeitslosenprojekt.

Wir bitten den Stadtrat, sich dieser Thematik anzunehmen und ein neues Konzept für den Hirschpark auszuarbeiten, damit dieser attraktiver wird für grosse und kleine Besucher und sie künftig möglichst artgerechte Tierhaltung erleben.

Romy Tschopp
namens der SP-Fraktion

Luzern, 14. Dezember 2000

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77